

THEATERPÄDAGOGISCHES
PROJEKT FÜR KITAS

zum Thema „Kinderrechte“

Bei dem Projekt für Einrichtungen der Kinderbetreuung handelt es sich um ein theaterpädagogisches Programm, in welchem die Inhalte der UN-Kinderrechtskonvention per Figurentheater dargestellt werden. Die Theater-szenen zeigen verschiedene Konflikte, die mit den Kindern anschließend besprochen und reflektiert werden. Die Kinder erarbeiten eigene Handlungsstrategien und erproben diese in verschiedenen Übungen und dem interaktiven Theater. Ziel ist eine Erweiterung des Handlungsrepertoires von Kindern, eine Stärkung demokratischer Werte sowie die Aufklärung über Kinderrechte. Des Weiteren kann das Projekt für Kinder einen ersten Berührungspunkt mit den Themen „Demokratie“ und „Kinderrechte“ darstellen. Das bis zu viertägige Projekt setzt sich aus vier Modulen zusammen, jeweils einem Basis-Modul und drei (aus sieben) nach Interesse wählbaren Modulen. Jedes Modul findet in einem zeitlichen Rahmen von 60 Minuten pro Projekttag statt. Das Projekt kann innerhalb einer Einrichtung für jeweils drei Gruppen mit einer Teilnehmerzahl von etwa 15 Kindern angeboten werden.

ZIELGRUPPE

Bei der Zielgruppe handelt es sich um Kinder im Alter zwischen 4 und 6 Jahren, die in einem Kindergarten oder einer Kindertagesstätte betreut werden.

AUSGANGSLAGE

Die Kinderrechtskonvention, die 1989 von den Vereinten Nationen beschlossen wurde, gilt

aktuell für etwa 2 Milliarden Kinder. Es handelt sich dabei um die Festlegung von 54 Rechten, welche für Kinder von ihrer Geburt an bis zum 18. Lebensjahr gelten sollen.

In vielen Ländern werden Aspekte der Kinderrechte umgesetzt. So gibt es in Deutschland beispielsweise die Schulpflicht und die Verbote von Kinderarbeit und Gewaltanwendung in der Erziehung. Trotzdem muss an vielen Punkten gefragt werden, ob die Forderungen der Kinderrechte ausreichend umgesetzt werden. Beispiele dafür sind die steigende Kinderarmut oder die Bildungsungleichheit in Deutschland.

Auch haben Kinder wenig politisches Mitspracherecht und kaum Möglichkeiten mit ihrer Meinung angehört zu werden. Einige Studien, die zur Thematik „Demokratie an Kindertagesstätten“ durchgeführt worden sind, zeigen jedoch klare Verbesserungen der Lernfähigkeit und eine selbstbewusstere Beteiligung der Kinder, wenn demokratische Strukturen in einer Einrichtung vorhanden sind.¹

Es stellt sich die Frage, wie mehr Partizipationsmöglichkeiten für Kinder geschaffen werden könnten, damit die Kinderrechte umgesetzt werden können. Bisher gibt es in Deutschland kaum Projekte, die auf Kinder im Kindergartenalter zugeschnitten sind und in den Betreuungsstätten direkt mit den Kindern auf Augenhöhe zu demokratischen Werten arbeiten und diese vermitteln. Von mehreren Seiten wie beispielsweise den Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege oder dem Deutschen Jugendinstitut wird die frühkindliche Auseinandersetzung mit demokratischen Strukturen und Werten gefordert.

¹ Danner, Stefan. (2018). Demokratische Partizipation von Kindern in Kindergärten: Hintergründe, Möglichkeiten und Wirkungen. <http://www.bpb.de/gesellschaft/bildung/zukunft-bildung/255946/partizipation?p=0>

KONTAKT

Creative Change e.V.
Andréstraße 51A
D-63067
Offenbach am Main
Tel: 069 80 90 57 30
info@cc-ev.de

ZIELE

- ▶ Durch die Projekte von Creative Change wird der Aufbau einer vorurteilsfreien Gesellschaft, die ein harmonisches Zusammenleben aller Menschen jeglicher ethnischen, kulturellen oder religiösen Herkunft ermöglicht, gefördert.
- ▶ Ethisches Denken und Handeln sowie Selbst- und Sozialkompetenzen bei Kindern mit Hilfe von interaktivem Theater zu fördern ist ein übergeordnetes Ziel. Die Kinder sollen durch die Projekte ermutigt werden, ihre Potenziale kennenzulernen und Selbstvertrauen zu entwickeln. Den teilnehmenden Kindern werden altersgerecht Inhalte der Kinderrechte wie Gleichberechtigung, Einheit in der Vielfalt sowie der Umgang mit eigenen Grenzen und die von anderen nähergebracht.
- ▶ Zudem sollen die Kinder über ihre Rechte aufgeklärt werden, damit sie Situationen, die ihre Rechte oder die anderer missachten, als solche identifizieren können. Wenn Kinder um ihre Rechte wissen, können sie auch vermehrt danach leben und eine Sensibilität im Umgang mit Anderen entwickeln und ihre eigene Persönlichkeit entwickeln.
- ▶ Demokratie beinhaltet auch die Beteiligung und Mitbestimmung von Kindern. Demokratisches Handeln und Denken sollten deshalb schon im frühen Alter erlernt und gefördert werden. Das Projekt von Creative Change will dieser Forderung entgegenkommen und Kindern einen ersten oder erweiterten Kontakt zur Thematik anbieten. Kinder können durch die Projekte Selbsterfahrungen mit demokratischen Werten und Strukturen sammeln und vertiefen.

METHODIK

Das Projekt über Kinderrechte ist eine Kombination von interaktivem Theater und politischer Bildung. Diese innovative Methodik wirkt sich bei Kindern nachhaltig aus. Auf unterhaltsame Art lernen und trainieren sie, altersgerecht mit Herausforderungen umzugehen, beschäftigen sich mit den Rechten, die ihnen zustehen und lernen, sich dafür einzusetzen.

Zu Beginn des Projekts wird den teilnehmenden Kindern eine alltagsnahe Theaterszene, in der Kinderrechte missachtet werden, per Figurentheater vorgespielt. Anschließend wird mit den Projektteilnehmenden die Szene reflektiert und

besprochen. Die Kinder entwickeln Lösungen für den Umgang mit herausfordernden Situationen. Ihre selbst erarbeiteten Lösungen werden dann im Figurenspiel angewendet.

Kinder erzielen einen besseren Lernerfolg, wenn sie durch eine innovative und kreative Lernmethode an die Themen herangeführt werden. Sie beteiligen sich aktiver am Projekt, haben mehr Freude daran und behalten so Inhalte nachhaltig im Gedächtnis. Zudem wird mit spielerischen Elementen auf verschiedene Bildungs- und Entwicklungsfelder von Kindern eingegangen. Übungen auf der sprachlichen und körperlichen Ebene helfen nicht nur spielerisch über Kinderrechte aufzuklären, sondern fördern zusätzlich den Zusammenhalt der ganzen Gruppe.

MÖGLICHER ABLAUF EINES PROJEKTS

Zu Beginn des Projekts wird ein Figurentheater gezeigt, welches vor allem auf den Umgang mit eigenen Grenzen und denen anderer sowie auf Vielfalt und Gleichheit eingeht.

Das Figurentheater stellt mehrere herausfordernde Alltagssituationen der Kinder, die sie auch aus ihrer Lebenswelt kennen können, ohne Lösungen dar. An den Konflikthöhepunkten wird die Szene unterbrochen. Daraufhin wird mit den Kindern gemeinsam eine Lösung erarbeitet. Anschließend geht das Theaterstück weiter und die Kinder können ihre erarbeiteten Lösungen interaktiv ausprobieren. Zusätzlich werden spielerische Übungen zu den Kinderrechten durchgeführt sowie Geschichten erzählt. Inhalte des Projekts sind vor allem die Schutz-, Versorgungs- und Beteiligungsrechte von Kindern.

Ein Projekt setzt sich aus vier Modulen zusammen, jeweils einem Basis-Modul mit den Inhalten *Was sind Rechte?*, *Wer hat Rechte?* und *Wie bekomme ich Rechte?* und drei nach Interesse wählbaren Modulen. Folgende Module sind wählbar:

1	Gleichheit
2	Gesundheit, Bildung
3	Spiel und Freizeit
4	Privatsphäre
5	Freie Meinungsäußerung und Beteiligung
6	Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit

Jedes Modul findet in einem zeitlichen Rahmen von 60 Minuten statt. Es sollte in der gewohnten räumlichen Umgebung der Betreuungsstätte stattfinden und eignet sich für eine Gruppengröße von circa 15 Kindern.